

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	III
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XVII
I. Einleitung.....	1
A. Ziel der Untersuchung.....	1
B. Gang der Untersuchung	2
1. Aufbau der Arbeit	2
2. Schwerpunkte der Arbeit	3
II. Problemaufriss: Die Rechtsnatur der laesio enormis in Lehre und Rechtsprechung.....	5
A. Vorbemerkungen.....	5
1. Geklärtes und Strittiges.....	5
2. Gang und Fokus der Darstellung	7
B. Die Lehre zur Zeit der Entstehung des ABGB	7
1. Einflüsse während der Kodifikationsarbeiten.....	7
2. Von Zeiller und seine Gefolgsleute.....	9
3. Weitere Stimmen des frühen 19. Jahrhunderts	10
C. Die Literatur bis zur III. Teilnovelle	11
D. Die jüngere Lehre.....	14
1. Die herrschende Auffassung	14
2. Die Lehre von Krainz/Pfaff/Ehrenzweig und P. Bydlinski	18
E. Die Rechtsprechung.....	24
1. Vor der III. Teilnovelle	24
2. Nach der III. Teilnovelle	27
F. Zusammenfassung und Fortgang der Untersuchung	34
III. Die laesio enormis in Quellen und Vorentwürfen zum ABGB.....	37
A. Die Bedeutung einzelner Rechtsquellen für die Untersuchung der laesio enormis im ABGB.....	37
1. Naturrechtliche Lehren.....	37
2. Römisch-gemeinrechtliche Lehren.....	39
3. Die Vorentwürfe zum ABGB.....	44
4. Der Vergleich mit fremden Rechtsordnungen	45
B. Ältere Quellen.....	47
1. Die laesio enormis in ihren römisch-rechtlichen Ursprüngen	47
2. Die laesio enormis im gemeinen Recht	48
C. Der Codex Thesarianus.....	50
1. Entstehungsprozess	50
2. Die kaufvertraglichen Regelungen	51
3. Der Tatbestand der Verkürzung über die Hälfte	53

4. Die Rechtsfolgen einer enormen Verkürzung	55
5. Die Rückabwicklung nach erfolgreicher Anfechtung	56
6. Der Anwendungsbereich der Laesionsklage	57
D. Der Entwurf Horten.	58
1. Entstehungsprozess	58
2. Die kaufvertraglichen Regelungen	59
3. Der Tatbestand der Verkürzung über die Hälfte	60
4. Die Regelungen betreffend den Tauschvertrag	62
5. Die Rechtsfolgen einer enormen Verkürzung	62
6. Der Anwendungsbereich der Laesionsklage	63
E. Der Entwurf Martini 1796	63
1. Entstehungsprozess	63
2. Der Tatbestand der Verkürzung über die Hälfte	64
3. Die kaufvertraglichen Regelungen	65
F. Exkurs: Der Einfluss der anderen großen Kodifikationen des späten 18. Jahrhunderts	67
1. Die Bezugnahme des österreichischen Gesetzgebers auf ALR und Code Civil	67
2. Die laesio enormis im Allgemeinen Landrecht für die Preußischen Staaten	68
3. Die laesio enormis im Code Civil	69
G. Das Westgalizische Gesetzbuch (Ur-Entwurf) und der Weg zum ABGB .	71
1. Entstehungsprozess	71
2. Der Tatbestand der Verkürzung über die Hälfte	72
3. Die kaufvertraglichen Regelungen	75
H. Zwischenergebnis: Die laesio enormis in den Vorentwürfen zum ABGB.	76
IV. Die laesio enormis in der Stamfassung des ABGB	77
A. Vorbemerkungen	77
B. Der gemeine Wert als Grundlage für die Verkürzung	77
C. Die Worte „gegeben“ und „erhalten“	80
1. Mögliche Auslegungsvarianten	80
2. Die Worte „gegeben“ und „erhalten“ an anderen Stellen im ABGB. ...	80
3. Die fehlende Unterscheidung zwischen Schuldinhalt und Leistung ...	82
4. Entstehungszeitpunkt des Anfechtungsrechts	85
5. Fazit	86
D. Die Marginalrubrik der „Schadloshaltung“ wegen Verkürzung über die Hälfte	87
1. Zur Bedeutung der Marginalrubriken insgesamt.	87
2. Der Begriff der „Schadloshaltung“	89
3. Fazit	91
E. Die Position der §§ 934f ABGB.	91
1. Vorüberlegungen	91
2. Die Position der Regelungen über die laesio enormis.	93
3. Die unter derselben Marginalrubrik behandelte Verzugsregelung.	94
4. Fazit	97
F. § 934 im Verhältnis zu §§ 1060, 1268, 1386 ABGB; systematische Interpretation	98
1. Das Verhältnis der §§ 934f zu § 1060 ABGB	98

2. Die Unanwendbarkeit bei Glücksgeschäften: § 1268 ABGB	102
3. Die Unanwendbarkeit bei Vergleichen: § 1386 ABGB	106
G. Zwischenergebnis: Die laesio enormis in der Stammfassung des ABGB ..	107
V. Die laesio enormis im Lichte späterer Gesetzesänderungen	111
A. Die Erwägungen zur III. Teilnovelle	111
1. Geltendmachung von „Gewährsmängeln“ im Wege der laesio normis?	111
2. Ungerechtigkeit des versprochenen Leistungsaustausches?	112
B. Die Änderungen mit Einführung des KSchG und des UGB	113
1. Die laesio enormis als zwingende Rechtsnorm.	113
2. Die Aufhebung des Ratengesetzes.	114
3. Abdingbarkeit der laesio enormis bei unternehmensbezogenen Geschäften	115
4. Die geplante Einführung eines § 879 a ABGB	117
C. Zwischenergebnis und Fortgang der Untersuchung	118
VI. Die laesio enormis in Wechselwirkung mit einer im Wandel begriffenen Mängelhaftungstheorie	121
A. Vorbemerkungen	121
B. Die Gewährleistung in der Stammfassung des ABGB	122
1. Der Eigenschaftsirrtum als zentrale Idee des Gewährleistungsanspruchs.	122
2. Die Rechtsfolgen der Gewährleistung in diesem Licht	125
C. Die Gewährleistung nach der III. TN	129
1. Gewährleistungsrechts als (Nach-)Erfüllungsrecht	129
2. Anspruch auf Erbringung einer mangelfreien Leistung?	131
D. Die Gewährleistung idF des GewRÄG 2002	132
1. Die Umsetzung der VerbrauchsgüterkaufRL im ABGB	132
2. Die geschuldete Leistung nach heutigem Verständnis	135
3. Der Erfüllungscharakter des heutigen Gewährleistungsanspruchs.	137
E. Der Gewährleistungsanspruch nach teilweiser Vollharmonisierung des Gewährleistungsrechts	138
F. Fazit: Der Einfluss des Gewährleistungskonzepts auf das Verständnis der laesio enormis	141
1. Wechselwirkungen zwischen Gewährleistungsrecht und laesio enormis	141
2. Gewährleistung und laesio enormis im ABGB 1811	143
3. Fehlende Einsicht für die geänderten Rahmenbedingungen während der III. TN	144
4. Fortgang der Untersuchung	146
VII. Irrtum über den wahren Wert und Sachwucherverbot als tragende Wertungsgründe der Laesionsanfechtung	147
A. Vorbemerkungen	147
B. Die laesio enormis als Mittel zum Schutz vor ungerechten Notverkäufen in Quellen und Vorarbeiten zum ABGB	148
C. Nebeneinander von Irrtum über den wahren Wert und Notlage in Ur-Entwurf und Endredaktion zum ABGB	150
1. Ur-Entwurf	150

2. Erste Lesung	150
3. Revision	154
4. Superrevision	155
D. Die laesio enormis (auch) als Instrument der Sachwucherbekämpfung im ABGB 1811	156
E. Das Tatbestandsmerkmal des Irrtums über den wahren Wert als dogmatisches Irrlicht des 19. Jahrhunderts	158
1. Notlage und Irrtum als Anfechtungsgründe in der älteren Lehre	158
2. Irrtum als Tatbestandsmerkmal in der Lehre des späten 19. Jahrhunderts	159
3. Fehlendes Problembewusstsein in der heutigen Lehre	161
F. Änderungen der §§ 934f ABGB durch die dritte Teilnovelle?	162
1. Das Verständnis des Gesetzgebers der III. TN	162
2. Die Einführung des Wuchertatbestands	163
3. Formelle Derogation?	163
4. Materielle Derogation?	163
5. Koexistenz von Wuchertatbestand und laesio enormis	164
G. Änderungen des § 935 ABGB anlässlich der Einführung des KSchG	165
H. Zwischenergebnis: Nebeneinander von Wertirrtum und Notlage als Anfechtungsgründe	166
I. Das notwendige Maß der Willensbeeinträchtigung	166
1. Die subjektive Schwäche des Verkürzten	166
2. Die Begriffe der „Not-“ und „Zwangslage“	167
3. Reichweite und Grenzen der Anfechtungsmöglichkeit	169
4. Die Fälle einer Notsituation aus Sicht des historischen Gesetzgebers ..	170
5. Art und Ausmaß der geforderten Willensbeeinträchtigung	173
6. Laesionsanfechtung auch wegen Leichtsinns, Unbesonnenheit usw? ...	175
J. Das Zusammenspiel von §§ 934f und § 879 Abs 2 Z 4 ABGB im heutigen Kontext	177
K. Fazit: Die zentralen Wertungen der Laesionsanfechtung	179
VIII. Versuch einer dogmatischen Rekonstruktion anhand der gesetzlichen Wertungen	181
A. Vorbemerkungen	181
B. Die Äußerungen des Gesetzgebers im Zuge der dritten Teilnovelle	181
1. Geltendmachung von „Gewährsmängeln“ im Wege der laesio enormis?	181
2. Das methodische Gewicht der Mat zur III. TN	182
C. Rückschlüsse von Rechtsfolgen auf Tatbestand?	183
1. Problemaufriss	183
2. Die Entwicklung unterschiedlicher Vertragsauflösungskonzepte	183
3. Die „Anfechtbarkeit“ wegen Willensmängeln im ABGB	186
4. Die Vertragsaufhebung nach Wandlung	188
5. Fazit	191
D. „Wurzelmangel“ bei Veräußerung einer unbehebbar mangelhaften Spezies?	191
1. Problemaufriss	191
2. Vertragsgültigkeit bei unbehebbar mangelhafter Spezies	194

3. Vertragsinhalt bei unbehebbar mangelhafter Spezies	197
4. Auswirkungen auf die Anfechtung wegen laesio enormis	199
E. Schutzlücke bei Erbringung einer wertvolleren als der von den Parteien beabsichtigten Leistung?	201
1. Problemaufriss und Einteilung von Fallgruppen	201
2. Erheblicher Mehrwert aufgrund der Auswahl aus einer Gattung.	202
3. Erbringung einer anderen als der geschuldeten Leistung	203
4. Fehlbewertung der geschuldeten Leistung durch die Parteien	204
5. Qualitative Abweichungen von der geschuldeten Leistung	207
F. Wertungsgleichlauf mit der „nachträglichen laesio enormis“ des § 1048?	209
1. Problemaufriss	209
2. Die Gefahrtragungsregel des § 1048 ABGB.	209
3. Stellungnahme	211
G. Schutz des Verkürzten als telos des § 934 ABGB?	212
H. Resümee	214
IX. Zusammenfassung und Ausblick	217
A. Zusammenfassung in Thesen.	217
1. Geschichtliche Entwicklung und Rechtsquellen.	217
2. Wortlaut und systematische Interpretation	217
3. Laesio enormis und spätere gesetzgeberische Wertungen	218
4. Metamorphose des Gewährleistungsrechts und laesio enormis	218
5. Rationes und Reichweite des Laesionsanfechtungstatbestands	218
6. Bewertung der Lehre und Rechtsprechung zur laesio enormis	219
B. Rechtspolitischer Ausblick	221
Stichwortverzeichnis	225